S T A D T A H R E N S B U R G **- Beschlussvorlage -**		**Vorlagen-Nummer** **2015/077**
öffentlich		
Datum 20.05.2015	Aktenzeichen II.6.1 / 51.15.43	Federführend: Frau Beckmann

Betreff

Kindertagesstätte Schulstraße
- Erweiterung um eine Nachmittagsgruppe

Beratungsfolge **Gremium**	**Datum**	**Berichterstatter**
Sozialausschuss	09.06.2015	

Finanzielle Auswirkungen:		JA	X	NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA		NEIN
Produktsachkonto:	36515.5314000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:				
Folgekosten:				
Bemerkung:				

Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:	
	Statusbericht
	Abschlussbericht bis
X	Berichterstattung nicht erforderlich

Beschlussvorschlag:

Der mit Schreiben vom 24.04.2015 beantragten Erweiterung der Kita Schulstraße um eine Nachmittagselementargruppe mit einer Öffnungszeit von 12:15 Uhr bis 16:15 Uhr wird zum 01.08.2015 nicht zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg beantragt mit Schreiben vom 24.04.2015 die Einführung einer Nachmittagselementargruppe mit einer Betreuungszeit von 12:15 Uhr bis 16:15 Uhr **(siehe Anlage 1)**.

Da die Hortbetreuung in der Kita Schulstraße zugunsten der Betreuung am Schulstandort „Grundschule Am Schloß/Hort Am Schloß“ eingestellt wird, müssen entsprechende Personalstunden (36 Wochenstunden plus 8,57 für die Ferienbetreuung) in der Kita Schulstraße reduziert werden.

Hilfsweise kam die Frage auf, ob eine Nachmittagsgruppe in der Kita Schulstraße eingerichtet werden könnte. Aus der Vergangenheit ist bekannt, dass eine Nachmittagselementargruppe keinen Erfolg hat. Die Nachmittagsgruppe in der Kita Schäferweg wurde aufgrund mangelnder Nachfrage 2006 eingestellt.

Ahrensburg hat jedoch und wird - wie bekannt - vermehrt Asylbewerber aufnehmen müssen.
Wichtig ist, dass deren Kinder in Kindertageseinrichtungen auch aufgenommen und integriert werden. Die Versorgungssituation mit Elementarplätzen ist insgesamt knapp ausreichend zum Sommer 2015.
Auch alle Kinder, die bis September/Oktober drei Jahre alt werden und eine Vier- oder Sechsstundenbetreuung benötigen, sind im Grunde versorgt.
Es stehen noch freie Plätze in Kindertageseinrichtungen (z. B. Kita Sonnenhof und Kita Pionierweg und vereinzelnd in anderen Einrichtungen) zum Sommer 2015 zur Verfügung.

Im Dezember 2014 kam die Idee auf, ob eine Nachmittagsgruppe gerade für Asylbewerberkinder am Standort Schulstraße eröffnet werden könnte. Die entsprechenden Personalstunden (36 Wochenstunden) wären identisch. Die Angebotsakzeptanz wurde über die Paten des Arbeitskreises Flüchtlinge mit einem leider grundsätzlich ablehnenden Ergebnis abgefragt. Die Familien finden eine Betreuung am Vormittag besser. Meist finden die Sprachkurse auch am Vormittag statt und am Nachmittag würden sich die Eltern vor Ort selbst um die Betreuung kümmern. Zudem werden Kita´s in direkter Nachbarschaft der Wohnorte bevorzugt. Eventuell würden drei Kinder das Angebot annehmen.
Ob sich die Bedarfsnachfrage durch zukünftige weitere Asylbewerberzuweisungen ändert, lässt sich nicht abschätzen.

Der Träger hat im beigefügten überarbeitetem Konzept deshalb angeboten, die Nachmittagsgruppe vorzuhalten und zur Attraktivität des Nachmittagsangebotes auch ein Eltern-Café einzurichten. Dies mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern.

Zu den Kosten hat der Träger keine weiteren Ausführungen getätigt.
Der Wirtschaftsplan 2015 liegt vor. Dieser wird in einem gesonderten Abstimmungsgespräch erörtert (Vergleiche Vorlagen-Nr.: 2015/078).

Die Personalkosten wurden im Plan 2015 nicht reduziert. Bleiben bei der Erweiterung der Nachmittagsgruppe gleich. Die Personalkosten für fünf Monate betragen ca. 18.000 € (Abrechnung der Personalkosten 2014 in Höhe vom 309.300 € für 253 pädagogische Stunden, geteilt durch 12 Monate x 5 Monate x 36 Stunden).

Die Elterneinnahmen für den Hort wurden ebenfalls nicht reduziert. Diese betragen für fünf Monate und 15 Kindern insgesamt 14.400 €.
Bewirtschaftungskosten, Verwaltungsaufwand und pädagogischer Sachbedarf sind zu vernachlässigen.
Die grobe Berechnung würde den Wirtschaftsplan 2015 um ca. 3.600 € entlasten.
Diese Mittel wurden bereits zur Deckung der Übernahme der Hortgruppe an die Grundschule/Hort Am Schloß (Vorlagen-Nr.: 2015/013) verfügt.

Die Nachmittagsgruppe hat für 2015 Personalkosten von ca. 18.000 €. Die Elterneinnahmen bei voller Belegung (20 Kinder) betragen 14.000 € anteilig für 2015.
Eine volle Belegung zum August 2015 wird nicht eintreten. Eine Gruppeneröffnung erfolgte früher im Zuge der Landes- und Kreisbezuschussung mit mindestens einer mehr als die Hälfte der Gruppenzahl (11).
Davon ausgehend betragen die Elterneinnahmen anteilig in 2015 = 7.700 €.
Dies ergibt eine städtische Mehrbelastung für 2015 von ca. 10.300 €. Sollten weniger Kinder die Betreuung in Anspruch nehmen, erhöht sich die Mehrbelastung. Finanzielle Mittel stehen im städtischen Haushalt nicht zur Verfügung.

Die weiteren Anmerkungen des Trägers für erhöhten Personalschlüssel oder zusätzliches Personal - wie eine Familientherapeutin mit Trauma-Zusatzqualifikation - sind dabei nicht berücksichtigt. Nach Mitteilung belaufen sich diese auf monatlich ca. 510,39 €. Dieser Betrag würde laut Auskunft bis Ende 2015 gelten.

Ohne diese zusätzlichen benötigten Voraussetzungen hat sich der Träger bereiterklärt, trotzdem zu beginnen. Er wird versuchen, auf anderen Wegen (z. B. Spenden etc.) die erforderlichen Gelder zu bekommen.

Die Idee, die Nachmittagsgruppe mit der vorhandenen Ganztagsgruppe zu mischen und der Beginn mit einem gemeinsamen Mittagessen, ist für die Integration der Kinder sicher sinnvoll.

Sofern Ansprüche nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (BuT-Leistungen) bestehen, kann das Mittagessen von 60 € auf 20 € auf Antrag ermäßigt werden. Eine vollständige Reduzierung ist nicht möglich.
Hier versucht die Kirche, ebenfalls über Paten den Restbetrag zu finanzieren.

Bei einem Info-Abend am 12.05.2015 wurden bereits mehrere Ehrenamtliche gefunden, die gern die Gruppen am Nachmittag zusätzlich begleiten würden.
Andere würden die finanzielle Unterstützung zum Mittagessen übernehmen.

Da zurzeit keine Kinder vorhanden sind und das Vorhalten der Gruppe - inkl. Eltern-Café - nicht wirtschaftlich vertretbar ist, ist die Einrichtung der Nachmittagsgruppe in der Kita Schulstraße nach derzeitiger Sachlage abzulehnen.

In diesem Zusammenhang hat die FDP bereits am 03.05.2015 Fragen zur Unterbringung von Flüchtlingskindern gestellt **(Anlage 2)**. Separate Antwort liegt bei **(Anlage 3).**

_____
Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:
Anlage 1: Schreiben der Ev.-Luth. Kirchengemeinde vom 24.04.2015
Anlage 2: E-Mail von Herrn Stukenberg (FDP) vom 03.05.2015
Anlage 3: Antwort der Verwaltung